



Presseraum als Klassenzimmer: Zwei Tage lang haben Neuntklässler der Brodhagenschule am Arminia-Projekt teilgenommen. Olav Stamatis, André Windmann und Inga Herrmann stellten ihre Berufe vor.

# Faszination des Fußballs hat auch mit Kochen zu tun

## Arminia-Projekt Stadionschule animiert zur Berufswahl

Von Michael Diekmann  
und Bernhard Pirel (Fotos)

Bielefeld (WB). Christian Wolfes redet sprichwörtlich mit Händen und Füßen. Und die Gruppe Jugendlicher hängt förmlich an seinen Lippen. Hoch über der Schüco-Arena im eigenen Sky-Office der Almwirte zaubert Wolfes, Chef der Almwirte, seinem erlernten Beruf gemäß eine Zabaione, erklärt nebenbei einen Induktionsherd und berichtet über seinen Weg zum Ausbildungsberuf Koch. Wolfes trifft den Ton der Jugendlichen der benachbarten Brodhagenschule. Die Klasse 9B ist fasziniert.

Genau 27 Jungen und Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren nehmen in diesem Jahr an dem Bildungsprojekt „Stadionschule“ von DSC Arminia und dem Fan-Projekt Bielefeld teil. Lernen an einem ungewöhnlichen Ort steht dabei im Mittelpunkt, erklärt Jörg Hansmeier vom Fan-Projekt. Das Zweitligisten Ziel ist es, auf dem Ausbildungsmarkt benachteiligten Jugendlichen neue Lernreize zu geben, die sich in der Berufsfindungsphase

befinden. Die jungen Brodhagenschüler erleben in der Schüco-Arena spannende Tage.

Von Veranstaltungsleiter André Windmann und Teamleiter Olav Stamatis, der die Sicherheit im Gastblock des Stadions organisiert, erfahren die Jugendlichen Details über Berufs- und Sicherheitsgewerbe. Windmann ist bei

Prodiac für die Heimspiele insgesamt zuständig. In einer zweiten Gruppe erfahren die Jungen und Mädchen von der zuständigen Betreuerin Inga Herrmann alle wissenswerten Details über die Arminis. Die Vielfalt der Aufgaben und Berufe rund um einen Fußball-Zweitligisten und seine Stadion-Infrastruktur soll die Jugendlichen, darunter viele aktive Jugendfußballer, animieren, aktiv ihre Berufsplanung zu betreiben.

Bei Wolfes lernen sie ganz nebenbei auch noch, wie sie ein schnelles Dessert zaubern können und damit die Eltern überraschen. „Ich habe selbst als Schüler nur schwer eingesehen, dass ich nicht für die Lehrer lerne, sondern für mich“, gab Wolfes den Zuhörern mit auf den Weg und warb für den Beruf des Koches, für den man neben einer Prise Englisch auch eine Portion Mathematik und einen Hauch Physik und Chemie mitbringen sollte. Obendrein machte der Almwirt, der seit 15 Jahren Stadionscaterer der Arminia ist, seinen Gästen Mut, sich ehrgeizige Ziele zu stecken und zu erarbeiten.



Christian Wolfes zaubert am Herd; Katharina, Lassa, Ronahi, Bass und Evin schauen begeistert zu.